

KLIMASCHUTZ UND MENSCHENRECHTE

VERFÜGBARES MATERIAL:

Situationsbeschreibung des Falls Shahnewaz Chowdhury aus Bangladesch (auch in Leichter und Einfacher Sprache verfügbar), Heftchen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“.

Kann kostenlos bestellt werden unter:

<https://shop.schulen.briefmarathon.de>

eine Weltkarte

ZIEL: Die sieben Aufgaben bringen den Jugendlichen die unterschiedlichen Facetten der Klimakrise und deren Auswirkungen auf die Menschenrechte weltweit näher. Mithilfe unterschiedlicher methodischer Zugänge wird der Themenkomplex Klimakrise und Menschenrechtskrise aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die thematischen Inputs aus den einzelnen Stationen ermöglichen den Jugendlichen eine selbstständige Reflexion der Thematik. Zudem besteht die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und sich für Umweltaktivist*innen einzusetzen.

LERNVORAUSSETZUNGEN: Aktivitäten 1, 2 und 7; ab 14 Jahren

VORBEREITUNG: Für den Einstieg in das Stationenlernen werden DIN A0 Blätter sowie bunte Filzstifte benötigt (Aufgabe 1). Für die Aufgabe 4 können Sie auch eine eigene Weltkarte nutzen. Bei dieser Aufgabe besteht die Möglichkeit, dass Sie die Kästchen bereits vorher ausschneiden, oder Sie überlassen die Aufgabe den Jugendlichen. Wir empfehlen, den Fall von Shahnewaz Chowdhury aus Bangladesch auszudrucken (Aufgabe 5) und bereits Briefvorlagen für das Verfassen von Solidaritätsbriefen zur Verfügung zu stellen. Je nachdem, wie viele Gruppen die einzelnen Aufgaben durchgehen, benötigen Sie eine dementsprechende Anzahl an Dokumenten. Als Hilfestellung können Sie das Heftchen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ in unserem Webshop bestellen (enthalten im Materialset-Briefmarathon).

DIE AKTIVITÄT DAUER: 90 MINUTEN – 180 MINUTEN

Die Aktivität ist modular angelegt und kann in vielfältiger Weise eingesetzt werden. Die Aufgaben funktionieren als vollständige Einheit in der Reihenfolge der hier aufgeführten Bausteine, aber auch viele andere Varianten sind möglich.

Im Anschluss an den gemeinsamen **Einstieg (Aufgabe 1)**, können die **Aufgaben (2-5)** arbeitsgleich mit der gesamten Gruppe bearbeitet werden. Neben dem sequenziellen Vorgehen können die Materialien auch in selbstgesteuerten Lernsettings, z. B. in einer Lerntheke oder einem Stationenlernen, eingesetzt werden. Auch ein arbeitsteiliges Vorgehen, z. B. mittels Präsentationen in Kleingruppen oder einem Gruppenpuzzle ist möglich.

Zum Abschluss finden Sie Reflexionsfragen sowie Fragen zur eigenen Urteilsfindung, mit denen Sie die Aktivität Klimakrise und Menschenrechte abrunden können (**Aufgabe 6**).



AUFGABE 1: DREIFELDER SPIEL

Um in das Thema einzusteigen, bietet sich ein Dreifelder Spiel an. Nehmen Sie hierfür ein DIN-A0 oder DIN-A1 Blatt und schreiben Sie die drei folgenden Kategorien auf das Blatt:

- Klimakrise
- Menschenrechte
- Klimaschutz

Legen Sie das Blatt in die Mitte der Klasse und fordern Sie die Jugendlichen auf, innerhalb von fünf Minuten so viele Begriffe wie möglich zu den jeweiligen Kategorien zu schreiben. Stellen Sie hierfür Filzstifte zur Verfügung. Damit daraus ein Wettbewerb entsteht, fordern Sie die Jugendlichen auf Ihnen drei Kategorien vorzuschlagen. Diese müssen nichts mit dem Themenkomplex Menschenrechte und Klimaschutz zu tun haben. Die Jugendlichen sind bei ihrer Entscheidung frei.

Nach fünf Minuten stellen Sie zunächst Ihre Begriffe vor. Die Jugendlichen bewerten dann, inwieweit die Begriffe zu der jeweiligen Kategorie passen. Für jeden passenden Begriff erhalten Sie einen Punkt. Dann überprüfen Sie das DIN-A0 bzw. DIN-A1 Ihrer Schüler*innen und gehen die Begriffe durch. Auch hier geben Sie für jede richtige Antwort einen Punkt. Fragen Sie bei einzelnen Begriffen gerne nach oder vertiefen Sie einzelne Punkte.

Die Gruppe, die die meisten Punkte erhalten hat, gewinnt.

AUFGABE 2: DIE WELT STEHT KOPF

Teilen Sie die Gruppe in zwei Kleingruppen ein. Geben Sie der einen Gruppe folgende Frage mit: „Was müssen wir tun, um unsere Umwelt und unser Klima zu schützen?“

Der anderen Gruppe geben Sie folgende Frage mit: „Was tun wir, um unsere Umwelt und unser Klima zu zerstören?“

Die Antworten auf die entsprechende Frage werden in der Kleingruppe bearbeitet und auf Metaplankarten festgehalten. Sobald die Gruppen ihre Fragestellung bearbeitet haben, stellen sie sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.

Die Jugendlichen sollen im Anschluss diskutieren, welche der beiden Gruppen ein realistischeres Bild der aktuellen Situation beschreibt. Um den Realitätscheck zu konkretisieren, können die Jugendlichen die folgenden Quellen nutzen:

- **den Amnesty-Bericht Stop Burning our Rights:**
<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-journal/klimakrise-menschenrechte-generationengerechtigkeit>
- **Amnesty-Infoseite:**
<https://www.amnesty.de/allgemein/kampagnen/klimagerichtigkeit-braucht-menschenrechte>
- **Pressemeldung zur Weltklimakonferenz in Ägypten:**
<https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/weltklimakonferenz-cop27-amnesty-fordert-wiedergutmachung-klimaschaeden>
- **Kurze Videoclips:**
https://www.youtube.com/watch?v=FoMzyF_B7Bg

Es steht Ihnen offen auch weitere Informationsmaterialien (z. B. von Greenpeace, Deutsche Umwelthilfe) hinzuzuziehen oder das Ganze als individuelle Rechercheaufgabe durchzuführen.

Die Gruppe, die die meisten Punkte erhalten hat, gewinnt.



AUFGABE 3: ÜBERSCHWEMMUNGEN IN PAKISTAN

Bitte Sie die Jugendlichen, den folgenden Text in Zweiergruppen zu lesen und die Stellen zu markieren, die auf Menschenrechtsverletzungen hindeuten. Stellen Sie den Jugendlichen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ in digitaler oder analoger Form zur Verfügung.

Überschwemmung in Pakistan:

In Pakistan gab es im September 2022 verheerende Überschwemmungen, denen mehr als 1.700 Menschen zum Opfer gefallen sind. Die Fluten haben große Teile des Landes unter Wasser gesetzt. Nach offiziellen Berichten der Regierung haben die Überflutungen in Pakistan große Schäden angerichtet. So mussten Tausende Schulen schließen, weil sie durch die Fluten beschädigt wurden. Fast 750.000 Menschen haben jetzt keine sichere Unterkunft mehr.

Ein Großteil der Fläche, die für Landwirtschaft genutzt wird, wurde überflutet, und die Ernte dadurch vernichtet. Die Lebensmittelversorgung ist in vielen Teilen des Landes zusammengebrochen. Eine Fläche so groß wie Italien steht unter Wasser. Das Internet und die Telefonverbindungen sind in zahlreichen Regionen gestört, was die Rettungsmaßnahmen behindert.

Krankheiten verbreiten sich durch fehlende Hygiene und Tausende von Kindern und Erwachsenen leiden an Hunger. Die Fluten haben knapp 1000 Krankhäuser beschädigt oder sogar zerstört, sodass zahlreiche Menschen der Zugang zu medizinischer Versorgung verwehrt ist. So können 650.000 schwangere Frauen im Überschwemmungsgebiet nicht ärztlich versorgt werden.

Das Chaos in vielen Regionen hat dazu geführt, dass Frauen von der Polizei nicht ausreichend gegen die zunehmende Gewalt geschützt werden.



Lösungsvorschlag:

In Pakistan gab es im September 2022 verheerende Überschwemmungen, denen mehr als 1.700 Menschen zum Opfer gefallen sind (Art. 3). Die Fluten haben große Teil des Landes unter Wasser gesetzt. Nach offiziellen Berichten der Regierung haben die Überflutungen in Pakistan große Schäden angerichtet. So mussten Tausende Schulen schließen, weil sie durch die Fluten beschädigt wurden (Art. 26). Fast 750.000 Menschen haben jetzt keine sichere Unterkunft (Art. 17) mehr Ein Großteil der Fläche, die für Landwirtschaft genutzt wird, wurde überflutet, und die Ernte dadurch vernichtet. Die Lebensmittelversorgung ist (Art. 3; Art. 22; Art. 25) in vielen Teilen des Landes zusammengebrochen. Eine Fläche so groß wie Italien steht unter Wasser. Das Internet und die Telefonverbindungen (Art. 19) sind in zahlreichen Regionen gestört, was die Rettungsmaßnahmen behindert (Art. 3). Krankheiten verbreiten sich durch fehlende Hygiene und mehr und mehr Menschen an Hunger leiden (Art. 3; Art. 25).

Frauen sind von den Überschwemmungen sehr stark betroffen (Art. 2). In den überschwemmten Gebieten leben fast 650.000 schwangere Frauen. Die Fluten haben knapp 1000 Krankhäuser beschädigt (Art. 22) oder sogar zerstört, sodass viele Frauen für die Geburt ihres Kindes nicht ärztlich versorgt (Art. 22) werden können.

Die Fluten haben knapp 1000 Krankhäuser beschädigt oder sogar zerstört, sodass zahlreiche Menschen der Zugang zu medizinischer Versorgung verwehrt ist (Art. 3, 22). So können 650.000 schwangere Frauen im Überschwemmungsgebiet nicht ärztlich versorgt werden.

Das Chaos in vielen Regionen hat dazu geführt, dass Frauen von der Polizei nicht ausreichend gegen die zunehmende Gewalt geschützt werden (Art. 3)



AUFGABE 4: KOSTEN DER KLIMAKRISE

Legen Sie eine Weltkarte in die Mitte der Gruppe. Fordern Sie die Jugendlichen auf, die grau unterlegten Textkästen mit Text und die Bilder auszuschneiden. Sie enthalten Informationen zu den Auswirkungen der Klimakrise auf bestimmte Regionen. Ermutigen Sie die Jugendlichen auch eigene Beispiele zu sammeln und diese an die Weltkarte zu legen.

In einem weiteren Schritt sollen die Jugendlichen die Texte und Bilder an die jeweilige Weltregion auf der Weltkarte anlegen. Stellen Sie den Jugendlichen anschließend folgende Fragen:

Welche Länder/Weltregionen sind besonders stark von der Klimakrise betroffen?

Welche Länder/Weltregionen sind die Hauptverursacher der Erderwärmung?

Welche Länder sollten Klimaschutz und Klimaanpassung finanzieren?

Hintergrundinformation:

- Deutschland ist für 5,5 Prozent der weltweiten Emissionen seit 1850 verantwortlich und liegt damit im weltweiten Vergleich an vierter Stelle.
- Deutschland hat seit 1850 in etwa so viele Emissionen ausgestoßen wie Südamerika und Afrika zusammen.

Wichtig ist hierbei, dass Sie darauf hinweisen, dass die Klimakrise auch in Deutschland und Europa bereits massiven Schaden anrichtet und die sozioökonomisch schwächer gestellten Bevölkerungsschichten am stärksten davon betroffen sind. Falls Sie noch Zeit haben, ermutigen Sie die Jugendliche Beispiele über Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland zu sammeln. Reflektieren Sie die Beispiele gemeinsam mit den Jugendlichen unter Rückbezug auf die Weltkarte und die Verteilung der Kosten der Klimakrise.





ARKTIS:

Die Erderwärmung führt zur **Schmelze des arktischen Eisschildes**. Jedes Jahr wird das Eisschild drei Kilometer kleiner. Forscher*innen gehen davon aus, dass bei gleichbleibender Erderhitzung Grönland **in 100 Jahren eisfrei** sein könnte. Dies hätte einen Anstieg des Meeresspiegels von bis zu sieben Metern zur Folge. Zahlreiche Inseln und Küstengebiete wären bedroht.



OST- UND NORDAFRIKA:

Eine weit verbreitete Folge ist die Zunahme von Dürren und **Hitzeperioden**. Es wird von Dürren gesprochen, wenn über einen Zeitraum von Monaten oder Jahren kaum Niederschlag fällt und das Gebiet austrocknet. Besonders betroffen sind die Regionen nördlich der Sahara, Ostafrika, die arabische Halbinsel und Südafrika. Dies hat zur Folge, dass bestimmte Gebiete nicht mehr bewohnbar sind, da kein Wasser mehr für Landwirtschaft und Viehzucht zur Verfügung steht. Die Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen.



Überflutung in Kambodscha



Dürre in Südsudan

SÜD- UND SÜDOSTASIEN:

Extremwetterereignisse, wie Stürme oder Starkniederschläge, nehmen zu. Es kommt immer wieder zu **Überschwemmungen**, da die häufig trockenen Böden das Wasser nicht aufnehmen können. Besonders stark betroffen sind strukturell benachteiligte Länder wie Bangladesch, Pakistan oder Indien, die kaum Klimaschutzmaßnahmen ergreifen können, um die Menschen zu schützen.

PAZIFIK:

Pazifik: Inseln im Südpazifik, wie beispielsweise Tuvalu oder die Marshall-Inseln, sind vom **Anstieg des Meeresspiegels** betroffen. Der höchste Punkt der Insel Tuvalu liegt etwa fünf Meter über dem Meeresspiegel, sodass bei einem weiteren Anstieg des Meeresspiegels fast die gesamte Insel überschwemmt wird. Die Bewohner*innen der Inseln müssen in benachbarte Länder fliehen, da ihr Zuhause von dem steigenden Wasser zerstört wird.

HAUPTVERURSACHER:
Anteil an den Treibhausgasen seit 1850

EUROPA:
ca. 31 %

USA:
ca. 25 %

CHINA:
ca. 13 %

LEIDTRAGENDE:
Anteil an den Treibhausgasen seit 1850

PAKISTAN:
ca. 0,3%

TUVALU:
ca. 0,01%

SÜDSUDAN:
ca. 0,01%



AUFGABE 5: DER SCHUTZ VON UMWELTAKTIVIST*INNEN – DER FALL SHAHNEWAZ CHOWDHURY AUS BANGLADESCH

Der Fall von Shahnewaz Chowdhury steht beispielhaft für das Schicksal zahlreicher Umweltaktivist*innen, die aufgrund ihres Einsatzes verfolgt und inhaftiert werden.

Fordern Sie die Schüler*innen auf, sich ein Video über den Umweltaktivisten anzuschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=kY1HG2zKwRc> und die dazugehörige Situationsbeschreibung durchzulesen. In Zweiergruppen sollen die Jugendlichen die Fragen im angehängten Steckbrief beantworten.



- *Wofür setzt sich Shahnewaz Chowdhury ein?*
- *Welche Ereignisse haben Shahnewaz Chowdhury in die Situation gebracht, in der sie sich jetzt befindet?*
- *Welche Menschenrechte werden verletzt?*
- *Was sind die einzelnen Forderungen/Ziele von Amnesty International?*
- *Was müsste getan werden, um die Shahnewaz Chowdhury zu unterstützen?*
- *Was berührt euch am meisten an diesem Fall?*

Die Jugendlichen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Bei der Frage „Was müsste getan werden, um die Personen zu unterstützen?“ können Sie die Schüler*innen, darauf aufmerksam machen, dass diese im Anschluss an die Station Solidaritätsbriefe für Shahnewaz Chowdhury verfassen können. Dies wäre ein erster Schritt, um sich für den Umweltaktivisten einzusetzen.

Beim Schreiben der Solidaritätsbriefe kann auch die Aktivität 07 „Briefe schreiben“ des Briefmarathons als Hilfestellung genutzt werden.

AUFGABE 6: ABSCHLIESSENDE REAKTION

In der finalen Aktivität versuchen Sie mithilfe einer Positionslinie, die zentralen Leitthesen der bearbeiteten Aufgaben aufzugreifen. Die Schüler*innen haben dadurch die Möglichkeit, ein eigenes Urteil zu fällen und ihre Einstellungen/Ansichten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren.

THESE 1

Die Klimakrise trifft alle Länder/Menschen der Welt gleichermaßen!

STIMME ZU ←  STIMME NICHT ZU

THESE 2

Die Klimakrise ist eine Menschenrechtskrise!

STIMME ZU ←  STIMME NICHT ZU

THESE 3

Individuelle Maßnahmen sind wichtiger als Maßnahmen von Regierungen,
um die Klimakrise zu verlangsamen!

STIMME ZU ←  STIMME NICHT ZU

THESE 4

Durch zu schwache Klimaschutzmaßnahmen werden die Menschenrechte
von vielen Menschen verletzt!

STIMME ZU ←  STIMME NICHT ZU



ERWARTUNGSHORIZONT

Aufgabe 1 – Ziel der Übung:

Die Aktivität ermöglicht einen interaktiven und spielerischen Einstieg in die Thematik. Sie ermöglicht darüber hinaus den Wissenstand der Jugendlichen abzufragen und die Gruppe für das Thema zu motivieren.

Aufgabe 2 – Ziel der Übung:

Die Jugendlichen setzen sich kritisch mit den fehlenden Klimaschutzmaßnahmen auseinander. Sie reflektieren die aktuelle Situation und werden an das Ausmaß der fortschreitenden Klimakrise herangeführt.

Aufgabe 3 – Ziel der Übung:

Die Jugendlichen arbeiten Menschenrechtsverletzungen infolge der Klimakrise heraus und können einen direkten Bezug zwischen den Auswirkungen der Klimakrise und Menschenrechtsverletzungen herstellen. Anhand des Beispiels wird die Bedeutung von Klimaschutz für die Sicherstellung der Menschenrechte deutlich.

Aufgabe 4 – Ziel der Übung:

Die Jugendlichen setzen sich mit der Verteilung der Klimaschäden auseinander.

Aufgabe 5 – Ziel der Übung:

Die Schüler*innen befassen sich am Beispiel von Shahnewaz Chowdhury aus Bangladesch mit der Bedeutung des Schutzes von Umweltaktivist*innen weltweit. Ihnen wird bewusst, dass der Einsatz für Umweltschutz in vielen Ländern von Regierungen unterdrückt wird und dass der Schutz von Umweltaktivist*innen auch Klima- und Umweltschutz bedeutet. Den Jugendlichen soll zudem ermöglicht werden, durch das Schreiben/Gestalten von Briefen selbst aktiv zu werden.

Aufgabe 6 – Ziele der Übung:

In der finalen Aktivität versuchen die Jugendlichen, mithilfe einer Positionslinie zentrale Leitthesen zu reflektieren, mit denen sie sich im Rahmen der Übung auseinandergesetzt haben. Die Übung dient zur Urteilsfindung und Selbstreflexion der Teilnehmenden.

